

Jute Marktbericht für Februar 2024

-1/6-

01. März 2024

Bangladesch

Rohjute: Im Berichtsmonat lag die Nachfrage für Rohjute sowohl aus Indien als auch aus Pakistan auf einem regelmäßigen Niveau. Indische Käufer beobachteten den Markt für BTR HD, BTR NB und BTR CS sowie für Jute Cuttings BTCB. Insgesamt orderten indische Käufer im Berichtsmonat rund 2.000 mt. Pakistan war im Markt für verschiedene Langjute Tossa- und Meshta-Qualitäten sowie für Tossa-Cuttings wie BTCA und BTCB und für Meshta-Cuttings SMC und OMC. Insgesamt erteilte Pakistan Aufträge von etwa 2.500 mt.

Nepal war im Markt für Langjute Tossa-Qualitäten BTR NB, BTR KS, BTR CS sowie BTCB-Cuttings. Insgesamt bestellte Nepal rund 1.500 mt. Die Nachfrage von anderen internationalen Käufer aus Importländern wie China, Vietnam, Russland und Tunesien lag im Berichtsmonat auf einem relativ niedrigen Niveau, obwohl am Markt Anfragen kursierten.

Die lokale Nachfrage nach Rohjute sowohl höherer als auch niedrigerer Qualitäten seitens privater Verkaufsspinnereien, Jutespinnwebereien sowie Rohjuteverarbeiter war einem normalen Niveau.

Aufgrund der knappen Verfügbarkeit stiegen die Exportpreise für Rohjute höherer Qualitäten weiter um USD 20,00 pro mt, während die Exportpreise für Rohjutefasern niedrigerer Qualitäten im Berichtsmonat stabil blieben.

Die Rohjuteexporte beliefen sich von Juli 2023 bis September 2023 (Geschäftsjahr 2023-2024) auf 310.318 Ballen gegenüber 211.520 Ballen im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Wetter: In der ersten Hälfte des Berichtsmonats herrschten im ganzen Land relativ niedrige Temperaturen und nebliges Wetter, was zu Verkehrsbehinderungen und überlasteten Überlandstraßen führte. In der zweiten Monatshälfte verbesserten sich die Wetterbedingungen jedoch und das ganze Land erfreute sich strahlenden und sonnigen Wetters.

Jutegarn/Jutezwirn: Die Exportnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen höherer und niedrigerer Qualitäten aus wichtigen Importländern wie der Türkei und dem Iran blieb im Berichtsmonat auf einem regelmäßigen Niveau. Gleiches gilt für die Exportnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen höherer und niedrigerer Qualitäten aus anderen internationalen Märkten wie Indien, afrikanischen Ländern, Ländern des Nahen Ostens und Europa. Aufgrund des chinesischen Neujahrsfestes bewegte sich die Nachfrage sowohl aus China als auch aus Vietnam im Berichtsmonat auf einem recht niedrigen Niveau.

Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke war im Berichtsmonat auf einem regelmäßigen Niveau.

Die Situation der lokalen Verkaufsgarnspinnereien verbesserte sich aufgrund der gestiegenen Nachfrage. Die meisten Verkaufsgarnspinnereien, insbesondere die großen und mittelgroßen

Jute Marktbericht für Februar 2024

-2/6-

01. März 2024

Betriebe, sind bis März mehr oder weniger mit Aufträgen ausgebucht, wohingegen sich die Lage der kleinen Verkaufsgarnspinnereien als schwierig darstellt, da ihnen ausreichende Mengen an Aufträgen fehlen, um ihre Produktion auf einem gleichmäßigen Niveau aufrechtzuerhalten.

Die Exportpreise für Jutegarne und Jutezwirne höherer und niedrigerer Qualitäten stiegen im Berichtsmonat um etwa USD 20,00-30,00 pro mt.

Jutewaren: Im Berichtsmonat stieg die Exportnachfrage nach Hessians und Sackings von Käufern in Europa, Australien und den USA. Käufer aus afrikanischen Ländern waren hauptsächlich für Sackings im Markt. Die Exportnachfrage aus Ländern wie Indien, Südkorea, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Indonesien, Iran, China und Vietnam bewegte sich im Berichtsmonat mehr oder weniger auf regelmäßigem Niveau. Darüber hinaus war Indien regelmäßig im Markt für ungesäumtes Binola und B-Twill-Gewebe.

Die Nachfrage nach Jute-Teppichrückseitengewebe aus den traditionellen Absatzmärkten wie Europa, Großbritannien, Neuseeland und Japan bewegte sich im Berichtsmonat auf einem regelmäßigen Niveau. Die lokale Nachfrage nach Hessians und Sackings für Verpackungszwecke war im Berichtsmonat weiterhin auf einem normalen Niveau.

Die Exportpreise haben sich im Berichtsmonat wie folgt entwickelt:

Hessians:	Anstieg um ca. 4 %
Sackings:	Anstieg um ca. 2 %
Teppichrückseitengewebe:	Anstieg um ca. 2 %

Sonstiges: Laut Landwirtschaftsminister Abdus Shahid ist Bangladesch bei der Produktion von Jutesaatgut noch nicht unabhängig und somit weiterhin auf Lieferungen von Jutesaatgut aus Indien angewiesen. Die Abhängigkeit von importiertem Jutesaatgut zu reduzieren ist seit vielen Jahren ein wichtiges Thema in der Juteindustrie, ein großer Durchbruch in der heimischen Produktion steht jedoch noch aus. Um den Juteanbau und damit die Juteproduktion im Land zu steigern, müssen ertragreiche Sorten und Produktionstechnologien eingeführt werden.

Um kleine und mittlere Juteanbauer im ganzen Land zu unterstützen, hat die Regierung von Bangladesch beschlossen, 7,49 crore BDT (1 crore = 10 Mio.) als Anreiz bereitzustellen. Juteanbauer haben Anspruch auf 1 kg kostenloses Saatgut, was ihnen den Juteanbau auf 1 Bigha Land (= ca. 1.333,33 qm) ermöglicht. Nach Angaben der Regierung von Bangladesch wird die Auszahlung in Kürze beginnen.

Seeverkehr: Die anhaltenden Angriffe der Huthi-Miliz auf Handelsschiffe im Roten Meer und die Umleitung der Route um das Kap der Guten Hoffnung an der Südspitze Afrikas geben weiterhin Anlass zu großer Sorge und führen zu höheren Frachtraten sowie längeren Transitzeiten.

Jute Marktbericht für Februar 2024

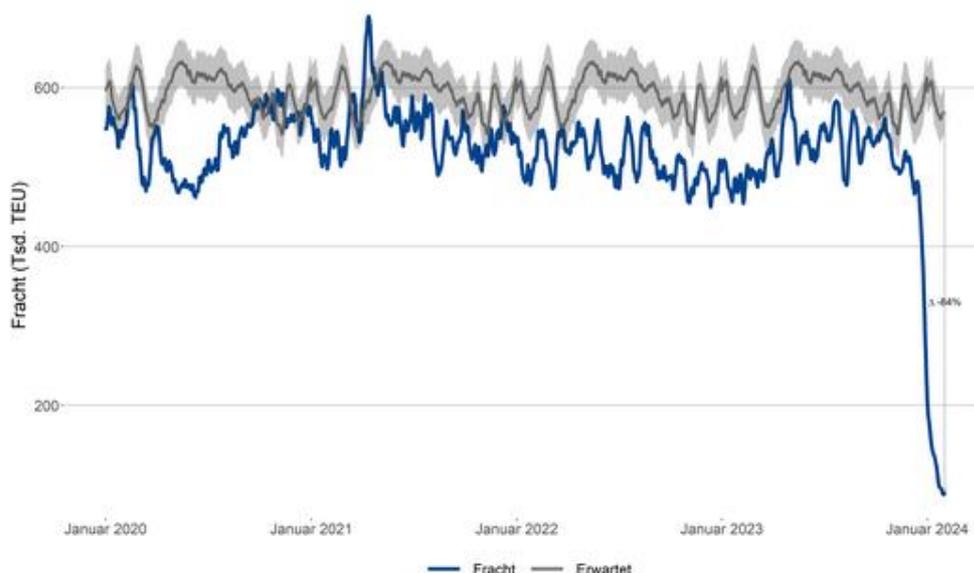
-3/6-

01. März 2024

Vor diesem Hintergrund investierte die deutsche Reederei Hapag-Lloyd rund 350 Millionen Dollar, um 125.000 neue Container zu bestellen und damit einer zunehmenden Containerknappheit vor allem in asiatischen Häfen entgegenzuwirken. Darüber hinaus erwähnte Hapag-Lloyd, dass die Reederei 10 bis 15 Prozent mehr Schiffe benötige, um den Linienverkehr aufrechtzuerhalten.

Die letzte Aktualisierung des Fleetmon/Kiel Trade Indicator über die tägliche Frachtkapazität im Roten Meer zeigt einen Rückgang um 84 %, wie die folgende Grafik deutlich zeigt:

Tägliche Frachtkapazität, Rotes Meer
 Stand: 07.02.2024



Die Grafik misst täglich die Gesamtkapazität von Containerschiffen im Roten Meer und im Suezkanal. Aufgrund der besonderen geografischen Lage des Roten Meeres spiegelt die Schifffahrt hier die Handelsaktivität zwischen Europa und Asien wider. Der erwartete Wert berechnet sich aus dem Durchschnitt der Jahre 2017 bis 2019, skaliert auf die Jahre 2020 und 2021 unter Verwendung vergangener Wachstumsraten.

Quelle: IfW Kiel/Fleetmon.com

Die Emissionen von Containerschiffen, Autotransportern und Massengutfrachter, die das Rote Meer verlassen, werden voraussichtlich um bis zu 70 Prozent steigen, da die umgeleiteten Schiffe ihre Geschwindigkeit erhöhen, um die Verzögerungen auszugleichen, welche durch die längere Route um das Kap der Guten Hoffnung entstehen. Dies wiederum führt zu einem höheren Treibstoffverbrauch sowie zu erhöhten CO₂-Emissionen.

WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG
 Burchardstraße 17
 20095 Hamburg, Deutschland
 Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0
 Fax +49 40 32 19 16
 info@wgc.de | www.wgc.de
 USt.-ID-Nr. DE307976040

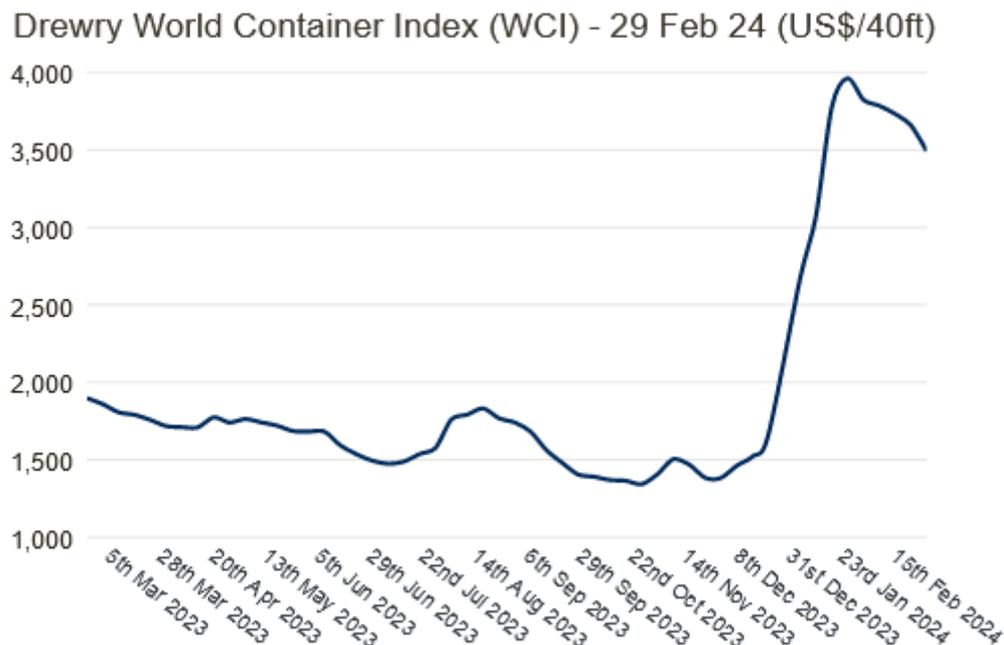
Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDE33HAN)
 IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00
 DZ Bank AG (BIC: GENODE33HAN)
 IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

Jute Marktbericht für Februar 2024

-4/6-

01. März 2024

Der aktuelle Weltcontainerindex (WCI) stellt sich per 29.02.2024 wie folgt dar:



Quelle: Drewry

Indien

Rohjute: Wie bereits angekündigt, wurde die Veröffentlichung der JBA-Notierungen für den Mindestpreis wieder aufgenommen. Die von der Jute Balers Association (JBA) Ende letzten Monats angegebenen Marktpreise wurden wie folgt festgelegt: IRs 5.800 (TD-4) und IRs 5.300 (TD-5) pro 100 kg. Allerdings sind die Preise für Rohjute weiterhin eher schwach.

Neue Ernte: Die Ernte ist in allen Juteanbaugebieten abgeschlossen. Der Ernteertrag 2023/24 wird voraussichtlich bei etwa 8,0 Mio. Ballen liegen (gegenüber 9,3 Mio. Ballen im Zeitraum 2022/23). Der Übertrag wird auf etwa 2,5 Mio. Ballen geschätzt. Offizielle Zahlen zur Aussaat und Anbaufläche für die Juteernte 2024/25 wurden noch nicht veröffentlicht, erste Hinweise erwarten wir im Laufe des März.

Die lokalen Lieferungen von Rohjute an indische Jutespinnereien betragen im Berichtsmonat rund 594.000 Ballen (gegenüber 472.000 Ballen im Januar 2024).

WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG
 Burchardstraße 17
 20095 Hamburg, Deutschland
 Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0
 Fax +49 40 32 19 16
 info@wgc.de | www.wgc.de
 USt.-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDE33HAN)
 IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00
 DZ Bank AG (BIC: GENODE33HAN)
 IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

Jute Marktbericht für Februar 2024

-5/6-

01. März 2024

Wetter: Der Winter in Indien ist fast vorbei und in der zweiten Hälfte des Berichtsmonats kam es zu einigen Regenfällen.

Jutegarn/Jutezwirn: Aufgrund der geringeren Inlandsnachfrage nach Fertigwaren ging die lokale Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen im Berichtsmonat zurück. Die Preise für Jutegarne und Jutezwirne gingen entsprechend um 6 % zurück.

Jutewaren: Die Lage im Berichtsmonat stellte sich wie folgt dar: Die Preise für Hessians gingen leicht zurück und lagen bei IRs 116.000 pro mt. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 6 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen.

Auch die Marktpreise für Sackings gingen im Berichtsmonat zurück und lagen bei rund IRs 86.000 pro mt, wobei ausgewählte Jutespinnwebereien eine Prämie von 5 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen für Exporte verlangten. Der Hauptgrund für diese Entwicklung ist ein geringeres Auftragsvolumen der Regierung und die fast abgeschlossene Saisonnachfrage der indischen Zuckerraffinerien.

B-Twills: Die indische Regierung bestellte im Berichtsmonat rund 250.000 Ballen B-Twill-Säcke, das sind rund 100.000 Ballen weniger als erwartet. Das Auftragsvolumen für März 2024 wird voraussichtlich etwa 300.000 Ballen betragen.

Auch wenn sich die Jutepreise bereits auf einem sehr niedrigen Niveau bewegen, stehen die Marktpreise weiterhin unter Druck. Für die jüngste Marktpreisentwicklung ist eine geringere Nachfrage aus dem Ausland sowie aus dem Inland verantwortlich.

Für den Berichtsmonat wurden keine Aufträge für Jute-Teppichrückseitengewebe gemeldet. Wie bereits berichtet, stellten die meisten Fabriken die Produktion von Jute-Teppichrückseitengewebe ein und verwenden die ungenutzten Webstühle nun für die Herstellung von Einkaufstaschen.

Sonstiges: Schätzungen der indischen Regierung zufolge soll der Weizeneinkauf während der Rabi-Verkaufssaison (*) im März etwa 300 bis 320 Lakh mt (1 Lakh = 100.000) betragen. Diese Zahlen bedeuten eine Steigerung von rund 23 % im Vergleich zur Beschaffungsmenge des letzten Jahres und sollen die Anforderungen für Ernährungssicherheit gewährleisten.

(*) Rabi-Produkte sind Ackerbauprodukte, die auf dem indischen Subkontinent (Indien, Pakistan, Bangladesch) im Winter ausgesät und im Frühjahr geerntet werden (Winter-Feldfrüchte).

Nach jahrzehntelangem zollfreien Import von Jute und Juteprodukten aus Indien und Bangladesch in die EU ist Indien nun von der Zollbefreiung für Jutegewebe und Jutesäcke ausgenommen.

Die weiterhin zollbefreiten Zolltarifnummern für Indien und Bangladesch sind 5303 für Rohjute und 5307 für Jutegarne und Jutezwirne.



Jute Marktbericht für Februar 2024

-6/6-

01. März 2024

Für Jutegewebe (Zolltarifnummern 5310 1010 00 und 5310 9000 10) gilt grundsätzlich ein Einfuhrzoll von 4 Prozent, bisher waren jedoch Indien und Bangladesch von dieser Regelung ausgenommen.

Seit 2024 gilt die 0-Prozent-Quote nur noch für Importe aus Bangladesch, einem der am wenigsten entwickelten Länder. Indien fällt nicht in diese Kategorie und ist jetzt ausdrücklich von dieser Quote ausgeschlossen.

Für Jutesäcke und Jutebeutel (Zolltarifnummer 6305 1090 00) gilt grundsätzlich ein Einfuhrzoll von 4 Prozent. Ebenso wie bei Jutegeweben gilt für Bangladesch eine Quote von 0 Prozent, während für Importe aus Indien 3,2 Prozent des Einfuhrzolls anfallen.

Die Produktion von Jutewaren von IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die IJMA berichten, belief sich...

... im Dezember 2023 auf insgesamt 95.000 mt, davon 3.100 mt Jutegarn/-zwirn.

... im Januar 2024 auf insgesamt 105.200 mt, davon 2.700 mt Jutegarn/-zwirn.

--ooooOOoooo--

WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG
Burchardstraße 17
20095 Hamburg, Deutschland
Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0
Fax +49 40 32 19 16
info@wgc.de | www.wgc.de
USt.-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDE33XXX)
IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00
DZ Bank AG (BIC: GENODE33200)
IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

Persönlich haftende Gesellschafterin: Wilhelm G. Clasen Services GmbH, Sitz Hamburg | Amtsgericht Hamburg, HRB 92992
Geschäftsführender Gesellschafter: Peter Clasen | Geschäftsführer: Oliver Reimer-Wollenweber